TIPP DES TAGES

küchen
haus winter

Professionell, kompetent und persönlich.

www.haus-winter.de
Heinrich-Hertz-Str. 32, 34123 Kassel

In zwei getrennten Feiern erhielten die Sozialassistentinnen und -assistenten ihre Zeugnisse. FOTO: WILHELM FIGGE

Unterschiedliches vereinen

Fröbelseminar verabschiedet Sozialassistenten

VON WILHELM FIGGE

Korbach – Über Selbstverantwortung und Wahlfreiheit habe sie den Klassen der angehenden Sozialassistenten regelmäßig gepredigt, blickte Melanie Brück zurück – und dann kam Corona: Die Schüler bewiesen, was sie können, schilderte die für das Fröbelseminar in Korbach zuständige stellvertretende Schulleiterin bei der Zeugnisübergabe an die Absolventen. Wegen der Pandemie wurden die beiden Klassen getrennt voneinander verabschiedet, was Platz für Abstand ließ.

Sozialassistenz sei die Grundausbildung in den sozialen Berufen, erläuterte Schulleiter Prof. Freimut Schirrmacher: Das darin Gelernte begleite Absolventen durch das ganze Berufsleben. Dazu gehöre, Beziehungen zu Menschen aufzubauen, Kommunikation zu etablieren, die eigene Rolle und Taten sowie deren Folgen kritisch abzuwägen. In der Arbeit mit Kindern seien sie kein Dompteur, kein bloßer Verwahrer und auch nicht Mitarbeiter einer Kleinkindschule, die Wissen in die Köpfe hämmere, erläuterte Freimut Schirrmacher: „Es geht darum, dass Kinder eine Haltung zur Welt gewinnen – eine, die Freude am Lernen weckt."

Friedrich Fröbel habe Menschen gewünscht, die Bodenständigkeit und Visionen zusammenbringen und die Menschen in ihrer Verschiedenheit vereinen. Derweil nehme die Welt diese Unterschiedlichkeit noch immer zu wenig wahr: Es sei bloße Fiktion, dass jeder mit den gleichen Bedingungen startet. „Deutschland ist ziemlich kastenmäßig organisiert – da müssen wir raus. Und sie können als Sozialassistenten einen Beitrag leisten", ermunterte der Schulleiter.

Auf die Zeit am Fröbelseminar blickten die Klassenleitungen zurück: „Ich traf auf eine Truppe, die einem Orchester ähnelte. Und wusste nicht, welches Stück gespielt wird", berichtete Claudia Alexi über ihre HBSA B1. Die Wechsel zwischen Pop, Heavy Metal und Blasmusik seien überraschend gewesen. Doch letztlich fand jeder den richtigen Platz, manch Schlagzeuger griff lieber zur Triangel – jetzt klinge es gut. Sie erinnerte daran, dass jeder Mensch genug mitbringe, um etwas aus sich zu machen: „Sie müssen in der Arbeit mit Kindern helfen, ihre Ressourcen anzuzapfen."

Jenny Vollrath blickte auf den Stoff zurück, den die Schüler in den zwei Jahren durchnahmen: So ging es etwa um Ernährung, Gesundheit und die kreativ-ästhetische Bildung von Kindern, aber auch um Transitionen – also Übergangsphasen in der Entwicklung eines Menschen. Im Bildungsleben gebe es viele davon, wie die Absolventen selbst mal wieder erlebten: Es seien Phasen gesteigerten Lernens – nicht nur von Stoff, sondern vom Umgang mit Veränderungen. Das habe ihre HBSA B2 gut bewältigt.

Mit ihrem Abschluss dürften die Sozialassistenten schon als Ergänzungskraft in Kindergärten arbeiten. Einige orientieren sich derweil neu, viele bleiben für Erzieherausbildungen am Fröbelseminar oder nutzen ihre mit dem Abschluss erlangte Fachhochschulreife, um ein Studium zu beginnen. Was auch immer sie vorhaben, Melanie Brück hatte noch einen Rat: Sie alle könnten sich entfalten und entwickeln – sie müssen es nur zulassen.

Die Absolventen

Klasse HBSA B1 (Claudia Alexi): Nico Braun, Aline Laila Bruns, Gina-Maria Gleim, Gina Grebe, Thaisen Gruber, Joshua Hagenbach, Mandy Henkler, Selina Kopp, Cindy Manz, Gianluca Müllner, Jan-Philipp Niemann, Luca-Marie Paar, Emma Paulus, Lukas Peintner, Julia Pfeiffer, Louisa Senst und Lisa Weber.
Klasse HBSA B2 (Jenny Vollrath): Pepino Michael Albrecht, Maya Alhabbal, Garett Carton, Larissa Fritsch, Jasmin Fritsch, Lasse Grell, Philipp Härting, Franziska Höpfl, Kevin Krug, Max Majarly, Jasmin Michelle Paulick, Laura Preising, Marscha Schärer, Angela Adelina Vene, Micha Christian Vollbracht, Lena Werner und Janine Ziems. red

AWO ruft zu Aktion für Kinderrechte auf

Korbach – Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Korbach bietet wegen der Corona-Krise keine Ferienspiele an. In deren Rahmen wollte die AWO Gastgeberin für die Grundrechtsaktion des Projektes Demokratie feiern sein, das Thema Kinderrechte sollte im Mittelpunkt stehen.

Als Ersatz startet sie einen Aufruf zur Kinderrechte-Aktion. Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern können dabei ihre Ideen und Vorschläge für mehr Rechte für Kinder zu Papier zu bringen, als Bild oder Collage, sie als Foto, Selfie mit Schild präsentieren oder per Video oder Text (Gedicht, Aufsatz oder Grundgesetz-Vorschlag) ausdrücken. Die Aktion startet am 13. Juli und endet am 20. August. Die ersten zehn Teilnehmenden erhalten einen kleinen Gutschein.

Die Beiträge können geschickt werden an awo-wafkb@email.de oder per Post an C. Gliem, AWO Ortsverein Korbach, Friedrich-Bangert-Str. 21, in Korbach. Die Beiträge werden gesammelt, veröffentlicht und beim Demokratie-Fest am 3. Oktober präsentiert. red

Tour zum Thema Landwirtschaft

Willingen – Eine Wanderung des Naturparks Diemelsee zum Thema „Landwirtschaft und Naturschutz" mit Jessica Albers beginnt heute um 11 Uhr an der K1-Talstation. Kosten für Erwachsene drei Euro, Kinder frei. red

„Korbach goldrichtig" auf dem Prüfstand

Korbach – Korbachs Wirtschaftsförderer Werner Niederquell geht im September in den Ruhestand, die Stelle ist bislang nicht wieder ausgeschrieben. Wie es mit der gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Korbach goldrichtig" von Stadt und Hanse weitergeht, wollte deshalb Jannick Göbel (CDU) in der Stadtverordnetenversammlung wissen. „Wir sind da derzeit in der Diskussion", sagte Bürgermeister Klaus Friedrich. Die Stadt führe Gespräche mit der Hanse. lb

Stadtbücherei schließt in den Sommerferien

Korbach – Damit sich alle Lesebegeisterten noch ausreichend mit Lektüre, Filmen oder Hörbüchern für die Sommerferien eindecken können, hat die Stadtbücherei Korbach noch bis Freitag, 17. Juli, von Dienstag bis Freitag jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Reiseführer sind ebenso im Angebot wie eine Auswahl an Stellplatz-, Camping- oder Radwanderführern mit Urlaubszielen in Deutschland.

Vom 18. Juli bis 10. August bleibt die Stadtbücherei geschlossen. In dieser Zeit sind keine Fristverlängerungen per Telefon oder E-Mail möglich. Alle Medien können während der Schließungszeit in den Rückgabekasten hinter der Stadtbücherei eingeworfen werden. Die Hessen-Onleihe ist auch während der Büchereischließung verfügbar. Ab Dienstag, 11. August, ist die Bücherei wieder geöffnet. red

Schilder in der Fußgängerzone: Be- und Entladen ist eigentlich nur von 19 bis 10 Uhr erlaubt. FOTO: LUTZ BENSELER

Zentrale Anlaufstelle für Zulieferer geplant

Korbach – Eine zentrale Warenabgabestelle soll den Lieferverkehr in der Fußgängerzone verringern, kündigte Bürgermeister Klaus Friedrich in der Stadtverordnetenversammlung an. Das sei Ziel von Gesprächen, die die Stadt mit der Korbacher Hanse führe. Thomas Ludwig Tent (FDP) hatte zuvor nach der Verkehrssituation in der Professor-Bier-Straße gefragt.

„Es gibt regelmäßige Kontrollen, wir diskutieren aber über ein Gesamtsicherheitskonzept", erläuterte Friedrich. Das Problem seien die Paketdienste: Immer wieder fahren oder parken in der Fußgängerzone auch außerhalb der zulässigen Zeiten – also von 19 bis 10 Uhr – Lieferfahrzeuge. Dadurch werden Passanten erheblich belästigt. „Wir werden wahrscheinlich einfach größere Abschnitte absperren", erläuterte Friedrich. lb

Europa-Buche im Stadtpark gefällt

Korbach – Die Europa-Buche im Korbacher Stadtpark ist gefällt worden. Das teilte Bürgermeister Friedrich in der Stadtverordnetenversammlung auf Anfrage von Kai Schumacher (FWG) mit. Ein Baumgutachter habe festgestellt, dass die vor 20 Jahren gepflanzte Buche innerhalb von zwei Jahren absterben werde. Die Europa-Buche soll nun durch einen neuen Baum ersetzt werden. Friedrich: „Das wird aber keine Buche mehr sein." lb

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Glaubwürdigkeit in diesen Zeiten

„Gedanken sind frei" – auch beim Abendessen

VON THOMAS KOBBE

Die Nutzung von Medien hat sich in der Corona-Krise deutlich erhöht. Dabei ist für die Nutzer eine vertrauenswürdige Quelle das wichtigste Kriterium in der Berichterstattung. Seit Beginn der Ausbreitung von Covid-19 und den darauffolgenden Veränderungen des täglichen Lebens ist der Medienkonsum in Deutschland stark angestiegen. Fast zwei Drittel der Einwohner Deutschlands über 16 Jahren (65 Prozent) informieren sich mindestens einmal täglich zu landesweiten Nachrichten.

Das ist ein Ergebnis einer repräsentativen Studie zu Mediennutzung und Qualitätsjournalismus, die das weltweit tätige Mess- und Datenanalyse-Unternehmen Nielsen gemeinsam mit dem Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) vor kurzem durchgeführt hat.

Besonders gut informiert fühlen sich die Menschen danach von gedruckten und digitalen Zeitungen, dem Fernsehen und Zeitschriften. Dabei ist eine vertrauenswürdige Quelle das wichtigste Kriterium.

Fake News zu erhalten, sei die größte Sorge der Befragten. Diese Sorge können wir den WLZ-Leserinnen und Lesern nehmen. Unser Bestreben ist es, jeden Tag eine fehlerfreie Zeitung mit objektiver und sorgfältiger Berichterstattung, klaren Meinungsartikeln und Hintergründen zu produzieren. Sollte doch mal etwas nicht stimmen, sollte sich der Fehlerteufel eingeschlichen oder ein Missverständnis die Fakten verzerrt haben, lassen wir es Sie wissen und drucken eine Korrekturmeldung ab.

Die Korbacher werden wissen, was ich meine: An diesem Wochenende wäre es normalerweise rund gegangen in der Kreisstadt. Die Sause mit drei Buchstaben, das AKF, hätte seit Donnerstag Straßen und Plätze beherrscht. Aus dem zweiten kleinen Hessentag nach dem zweiten großen Hessentag in Korbach ist eine Absage von so vielen Veranstaltungen geworden.

Doch Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen haben auch willkommene Nebeneffekte. In dieser Woche gab es zum Abendessen auf der Terrasse ein Gratiskonzert. Denn der Lelbacher Musikverein bereitete sich auf den Open-Air-Gottesdienst am morgigen Sonntag vor. Mit der Europahymne, „Die Gedanken sind frei", „Kein schöner Land", Chorälen und einigen böhmischen Traummelodien wurde es ein wunderbarer Abend.

thomas.kobbe@wlz-online.de